

Auszeichnung
mit dem
Aachener Friedenspreis 2011

Jürgen Grässlin

Die Preisverleihung erfolgt
am 1. September 2011 in Aachen

»Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner« (DIE
ZEIT)

»Diesen Titel hat er sich hart erarbeitet.« (Stuttgarter
Zeitung)

Geboren 1957 in Lörrach, studierte Jürgen Grässlin nach seiner Schulausbildung in Freiburg im Breisgau an der dortigen Pädagogischen Hochschule und ist seit 1982 im Schuldienst. Er ist verheiratet, Vater zweier Kinder und lebt in Freiburg.

Er bezeichnet sich als „Humanist, Menschenrechtler und Pazifist“ und leitet daraus sein Engagement für Frieden und Abrüstung ab.

Seit den 80er Jahren arbeitet er mit beeindruckender Energie und Unermüdlichkeit für den Frieden, vor allem für Verbote von Rüstungsproduktion und Rüstungsexporten. Dies nicht nur durch unzählige Reden, Vorträge und Ansprachen, durch aufklärende und sachkundige Zeitungs-, Zeitschriftenartikel, Bücher, Aktionen vor und in Rüstungsbetrieben, Tätigkeit in friedenspolitisch aktiven Organisationen, sondern auch durch Reisen, Interviews mit und Hilfsaktionen für Opfer deutscher Waffen.

Neben seinem Dasein als Lehrer mit vollem Deputat, als Vater zweier Kinder, leistet er auch in der Friedensarbeit ein schier unglaubliches Arbeitspensum ab. Er beeindruckt dabei durch seine Kreativität, wenn es darum geht, phantasievolle und wirkungsvolle Aktionen auszutüfteln, durch seine stetige Gelassenheit, seine spürbare intensive Menschenliebe. Dabei ist er nie verbissen, sondern unbändig optimistisch und fröhlich und versteht es immer wieder, andere Menschen zu aktivieren.



Ostermärsche, Mittelstreckenraketen, Waffenhandel

Seit den 80er-Jahren war er auf ungezählten Vorbereitungstreffen, Demonstrationen und Kundgebungen ein gefragter Rüstungskritiker und Redner.

Wir kaufen keinen Mercedes!

In mehreren Büchern untersuchte er Rüstungsproduktion und Rüstungsbeteiligungen von Daimler. Gemeinsam mit anderen gründete er die „Kritischen AktionärInnen Daimler“ (KAD): jedes Mitglied kauft eine Aktie und ist damit rede- und antragsberechtigt auf der Aktionärsversammlung. In Redebeiträgen und Anträgen kritisieren die KAD Jahr für Jahr die Rüstungsexporte von Daimler/EADS an menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten an. Anfangs noch verlacht oder ausgebuht, finden diese Aktionen mittlerweile ein bedeutendes Medienecho.



Auch die Kampagne „Wir kaufen keinen Mercedes“, so lange Daimler/EADS in die Forschung und Entwicklung von Waffensystem sowie Rüstungsexporte verwickelt ist, wurde von ihm (mit-) entwickelt.

Seine Sachkunde, sein in langen Jahren erarbeitetes (Insider-)Wissen und seine überzeugende Vortragsweise sind bei den Rüstungsfirmen gefürchtet. Sie scheuen die öffentliche Diskussion mit Jürgen Grässlin wie der Teufel das Weihwasser. Inhaltlich konnten ihm praktisch nie Fehler nachgewiesen werden, dafür wurde und wird Grässlin mit Prozessen auf Nebefeldern überzogen, um ihn mundtot zu machen. Mehrmals stand er wegen hoher Prozesskosten am Rande des finanziellen Ruins.

Den Opfern eine Stimme geben

Er bereiste Somalia, Kenia, die Türkei und Türkisch-Kurdistan und interviewte zahlreiche Opfer des von Heckler & Koch („Deutschlands tödlichstes Unternehmen“) entwickelten Schnellfeuergewehrs G3. Aus dem gesammelten Material entstand das Buch „Versteck dich, wenn sie schießen“.

Aus den Einnahmen von Buchlesungen gründete er den „DAKS-Fonds“, um den Opfern deutscher „Kleinwaffen“-Exporte Gesicht und Stimme zu geben und sie nach Deutschland einzuladen.

Deutsches Aktionsnetz Kleinwaffen Stoppen (DAKS)

Jürgen Grässlin weist unermüdlich darauf hin, dass weit mehr Menschen an sogenannten „Kleinwaffen“ sterben als an Bomben und Granaten. Allein mit den Waffen der deutschen Firma Heckler & Koch wurden mehr als 1.500.000 Menschen getötet, das ergibt über die Jahre 30 Tote pro Arbeitsplatz. Um dem entgegenzuwirken, wurde das DAKS von ihm mitgegründet, an dem eine Reihe von nationalen und international tätigen Friedensorganisationen beteiligt sind. Das DAKS setzt sich u.a. für strikere Exportkontrollen solcher Waffen ein. Grässlin erstattete Strafanzeige gegen H&K wegen des Verdachts illegaler G36-Gewehrexporte nach Mexiko.

„Rüstungsexporte sind wegen ihrer riesigen Opferzahlen der schlimmste Auswuchs deutscher Außen- und Wirtschaftspolitik. Wir laden massiv Schuld auf uns. Das lässt sich in einer Gesellschaft mit unseren Werten nicht rechtfertigen.“ (Jürgen Grässlin)

Funktionen:

**Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK),
Bundessprecher (seit 1999)**

**Kritische AktionärInnen Daimler (KAD),
Sprecher (seit 1991)**

**Deutsches Aktionsnetz Kleinwaffen Stoppen (DAKS),
Mitbegründer, Sprecher (seit 2002)**

**„Aktion Aufschrei: Stoppt den Waffenhandel!“
Sprecher der neuen Kampagne (seit Mai 2011)**

**RüstungsInformationsBüro e.V. (RIB e.V.),
Mitbegründer und Vorsitzender bzw. Vorstandsmitglied
(seit 1992)**

Auszeichnung:

2009: „Preis für Zivilcourage“ der Solbach-Freise-Stiftung

Mitgliedschaften:

amnesty international, attac,
Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte
KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK),
Deutsches Aktionsnetz Kleinwaffen Stoppen (DAKS),
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW),
Verband Deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di,
Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Buchpublikationen (Auswahl):

Jürgen Grässlin: Den Tod bringen Waffen aus Deutschland.
Droemer Knauer, München 1994, ISBN 3-426-80029-2.

Jürgen Grässlin: Daimler-Benz. Der Konzern und seine
Republik.
Droemer Knauer, München 1995, ISBN 3-426-80064-0.

Jürgen Grässlin: Jürgen E. Schrempp. Der Herr der Sterne
Droemer Knauer, München 1998, ISBN 3-426-27075-7

Jürgen Grässlin: Lizenz zum Töten?
Wie die Bundeswehr zur internationalen Eingreiftruppe
gemacht wird. Droemer Knauer, München 1997,
ISBN 3-426-80081-0.

Jürgen Grässlin: Versteck dich, wenn sie schießen.
Die wahre Geschichte von Samiira, Hayrettin und
einem deutschen Gewehr. Droemer Knauer,
München 2003, ISBN 3-426-27267-9.

Jürgen Grässlin: Das Daimler-Desaster.
Vom Vorzeigekonzern zum Sanierungsfall?
Droemer, München 2005, ISBN 3-426-27267-9.

Jürgen Grässlin: Abgewirtschaftet?!
Das Daimler-Desaster geht weiter.
Knauer Tb., München 2007, ISBN 3-426-77977-3.

Filme über/mit Jürgen Grässlin

»Einer gegen Daimler. Rüstungsgegner Jürgen Grässlin«
(Sigrid Faltin und Peter Ohlendorf , WDR 1998)
»Das G3 im Visier« (Peter Ohlendorf, SWR 2004)
»Tödliche Geschäfte - Waffen aus Deutschland«
(Peter Ohlendorf, 2005, ARD)
»Keine Kompromisse« (Jan-Hauke Hilberg, 2007)
»Allein gegen die Waffenindustrie – Der Kampf des
Jürgen Grässlin« (WDR 2009)

web-links:

www.juergengraesslin.com

www.rib-ev.de

www.dfg-vk.de

www.aktion-aufschrei.de

www.aachener-friedenspreis.de